

Spinnerblätter aus alten CD`s

Die alten CD`s und DVD`s häufen sich - und das muss nicht sein!! Sie sind nämlich ein wertvoller Rohstoff für Spinnerblätter aller Art, denn... sie glitzern sehr schön, sind leicht zu bearbeiten durch scheren, bohren, schleifen und verformen und kosten nichts. Wer nun wirklich keine CD`s übrig haben sollte geht einfach in den nächsten Computerladen und fragt nach. Dort ist jeder froh wenn er den CD-Schrott nicht selbst entsorgen muss. Also, nun `ran an die Gestaltung von Spinnerblättern aus beschichtetem Kunststoff.



Eine Beispiel-Anwendung für ein selbst hergestelltes Spinnerblatt aus einer CD

Arbeitsschritte in Bildern

Schritt 1

Bei der Auswahl der CD's bitte darauf achten, dass ausschließlich fertig bedruckte, also keine CD's zum Selbstbrennen, verwendet werden. Diese haben grundsätzlich eine wesentlich dünnere Beschichtung und das führt dazu, dass die glänzende Beschichtung bei Erwärmung des Spinnerblattes schnell abplatzt.



CD-Auswahl

Schritt 2

Damit das nicht passiert: Absplitterungen und Risse wie auf dem Bild!!!

CD vorwärmen, am besten auf dem Heizkörper. Handwarm ist eine gute Temperatur. Durch diese Maßnahme wird das Material geschmeidig und lässt sich mit einer scharfen Bleischere sehr gut und vor allem ohne Risse schneiden.



Risse und Absplitterungen, Ursache: CD nicht vorgewärmt

Schritt 3

Zunächst die schon vorhandenen Rundungen nutzen und in der hier gezeigten Form die ersten Rohlinge außen herum schneiden



Auf dem Bild kann man den Unterschied in der Qualität erkennen: Der dritte Rohling von links ist der schon oben gezeigte, während die anderen Rohlinge aus der nachher erwärmten CD ausgeschnitten wurden.

Mit einer solchen Bleischere funktioniert das Ausschneiden tadellos.

Schritt 4

Nachdem die Rohlinge am Außenradius ausgeschnitten sind werden Segmente aus der Scheibe geschnitten. Diese dürfen durchaus verschieden groß ausfallen.



Segmentschnitte mit Zwischenstücken für kleinere Spinnerblätter

Schritt 5

Nun werden an den Rohlingen, die in der Zwischenzeit warm gehalten wurden, die Ecken abgeschnitten und schließlich der Feinschnitt für die endgültige Form angebracht. Anschließend wird, wenn notwendig, mit einer Feile* nachgearbeitet. **Anmerkung:** Je kleiner der abzuschneidende Rest beim Feinschnitt ist, desto leichter und genauer lässt er sich durchführen! *siehe Hinweise



Die Rohlinge nach dem Feinschnitt

Schritt 6

Jetzt ist es Zeit die notwendigen Bohrungen anzubringen. Dabei ist es nicht notwendig anzukörnen. Bohrer ansetzen, etwas andrücken und bohren. Die Bohrung sollte ungefähr 2mm Durchmesser aufweisen und mittig angebracht sein.



Gebohrte Rohlinge

Bitte beim Bohren beachten: der Steg zwischen Bohrung und Außenkante darf nicht zu groß sein, da sonst die Montage des Sprengringes unnötig erschwert wird.



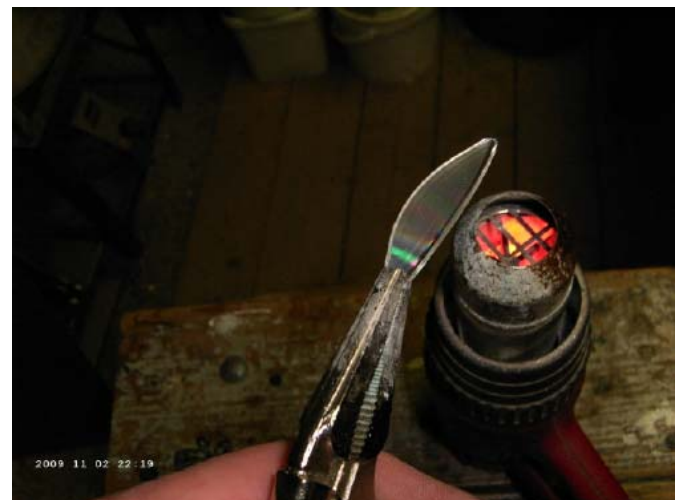
Detail Bohrung mit Steg ca. 1,5mm

Schritt 7

Jetzt wird es heiß! Die Krümmung des Spinnerblattes erfolgt über einem Heißluftfön. **Bei diesem Arbeitsgang unbedingt Lederhandschuhe anziehen, sonst sind Verbrennungen vorprogrammiert!!** Heißluftfön in Stufe 1 schalten und das Spinnerblatt mit Hilfe einer kleinen Grippzange vorsichtig im Heißluftstrom erwärmen. Dabei immer wieder probieren ob es sich bereits verformen lässt. Bei Erreichen der Verformbarkeit das Spinnerblatt leicht krümmen und festhalten oder in ein Wasserbad tauchen.



Aufwärmphase beim Verformen des Spinnerblattes



Nach der Abkühlung ist die Fertigung des Spinnerblattes abgeschlossen.

So sehen die hier vorgestellten Spinnerblätter dann aus.



Spinnerblätter aus alten CD's.

...und jetzt noch ein paar Anwendungsbeispiele:



Beispiel01



Beispiel 02



Beispiel 03

***Hinweise:**

Für die rationelle Fertigung kann eine Bandschleifmaschine eingesetzt werden, dadurch erspart man sich den Feinschnitt. Aber Vorsicht, da die Spinnerblätter relativ klein sein können, ist bei schnell laufenden Maschinen die Fixierung des Spinnerblattes problematisch. Ebenso muss darauf geachtet werden, dass der Andruck nicht zu groß wird, da das Material sonst zu stark erwärmt wird. Aber mit etwas Übung und feiner Körnung funktioniert es ganz zufrieden stellend.



Viel Spaß bei der Herstellung wünscht

HannesX